Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 175

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 122.

4 (91vb–138va) ⟨Nicolaus de Lyra:⟩ Postilla litteralis super Actus apostolorum (Drucke s. Gosselin. RB 5901) (incompl.).
Expl.: ... *Distulit autem* (Act. 24,22) ... *secundo predicationis Pauli iudicio ibi: Post aliquod. Circa primum.* Anschließend Inhaltsangabe zum Codex von Hand des Bibliothekars Achinger, um 1700.
(138vb–139v) unbeschrieben.

(I*,II*) siehe Ziffer 1.

CCl 175

NICOLAUS DE LYRA

Perg. I, 310, I* Bl. 345/350 × 265. Klosterneuburg, um 1410.

B: Pergament guter Qualität, untere Blattränder mitunter unregelmäßig geformt. Lagen: 1^{1} + $23.V^{230}$ + IV^{238} + $6.V^{298}$ + VI^{310} + 1^{1*}. Bl. I und I* Hss.-Fragmente (s. Ziffer 3). Kustoden am Lagenende: *primus* (in Rot) und röm. Zahlzeichen. Blattsignaturen *a–e*, nur selten erhalten (z. B. Bl. 104 f.).

S: Schriftraum 255/260 × 185/190. Zwei Spalten zu meist 43–45 Zeilen (249r–268v 38 Zeilen). Begrenzungslinien der Kolumnen mit Tinte, Zeilenlinierung mit Stift (z. B. 309r–310v) eingesetzt; Linien durchgezogen. – Textualis und Textualis formata. Zierschriften: *Amen* zu den Textenden auf 53va und 149rb in gesperrt gesetzten Ziermajuskeln, *Fiat voluntas tua* zum Textende auf 309ra in einzeiligen Lombarden (*F* in Rot, die übrigen Buchstaben in einem roten Streifen weiß ausgespart). Zwei Schreiber: A 2r–151rb, B 151va–309ra (Duktus schwankend; vgl. 151v mit 249r und 269r). Mitunter einige Zeilen in stark abweichendem Duktus (z. B. 106rb, 233ra, 233va). – Marginalien v. a. im ersten Drittel der Hs., von nahzeitigen Händen, überwiegend Korrekturen und Kapitelzählung in röm. Zahlzeichen (z. B. 39v, 59r, 63v, 76v, 83r). Nur auf den ersten Blättern Korrekturen in Textualis formata: auf Rasur (z. B. 4v) sowie auf den Freirändern von 6v, 10r und 19r (Hand B ?).
Auf dem unteren Freirand von 118v Eintragung *Iacobus de Nusdorff*. Dieser wird auch in der Schlußschrift auf 140r des CCl 177 genannt. Auf Grund eines Vergleichs von Schrift und Austattung der CCl 175–177 sind ihm in CCl 175 der Datierungsvermerk *Anno domini etc.* (14)*decimo D* (?) auf 270ra, die Mehrzahl der Korrekturen der Hs., Buchtitel und Besitzvermerk auf 1v sowie Teile des Buchschmucks zuzuweisen. Siehe auch CCl 176–177, Sigle S.

A: Rote Auszeichnungsstriche von Anfangsbuchstaben, Paragraphenzeichen und Kapitelzählung in röm. Zahlzeichen nur in den ersten Lagen. Zu den Kapitelanfängen abwechselnd rote und blaue, meist dreizeilige Lombarden.
Sechs hervorgehobene Initialen (2ra, 53vb, 54rb, 149va, 202ra, 270ra): Buchstabenkörper vierzeilig (Prologinitiale auf 54rb) bis 16zeilig (2ra). Blau oder blau-rot geteilt, mit aufgelegtem floralen Muster auf 2ra, 53vb, 202ra, mit ausgesparten Motiven auf 202ra (nacktes Figürchen) und 270ra (Vierfüßer und Drache). Im Binnengrund der Initiale auf 202ra 3mm großes Wappen des Stiftes Klosterneuburg (weißes Halbkreuz auf rotem Grund), daneben kreisförmiges Feld mit weißem Kreuz oder Vierblatt auf rotem Grund und leerer Wappenschild; als Ausläufer der Initiale ein geflügelter Drache. Im Binnengrund der Initiale auf 270ra Reihen großer gestielter Perlen. Die übrigen hervorgehobenen Initialen mit Reihen winziger Perlen im Binnengrund (2ra und 149va Binnengrund in blaue und rote Rautenfelder unterteilt), mit Fleuronnée an der Außenkontur und als Ausläufer.
Von der Hand des Iacobus de Nußdorf das Binnengrundfleuronnée auf 270ra (s. CCl 177, Sigle A) sowie wohl auch die zwei im Buchstabenkörper ausgesparten und mit schwarzer Tinte eingezeichneten Motive: Figürchen auf 202ra, Tiermotiv auf 270ra. Alle übrigen Initialen von einer einzigen Hand. Fleuronnéeausläufer jenen der Initialen des CCl 24 verwandt.

E: Spätgotischer Blindstempeleinband: Rindleder über Holz; Klosterneuburg (?), um 1410. Leder stellenweise brüchig und abgewetzt.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 175

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 123.

Deckel durch einfache Streicheisenlinien in einen Rahmen und ein Diagonalkreuz unterteilt. Drei Stempel (Tafel I, Nr. 16–18): im Rahmen der Deckel von Fadenranken umgebener Buchstabe *P* in Kreis, im Zentrum jedes der dreieckigen Mittelfelder Wirbelstern, im VD-Mittelfeld überdies kleiner Drache in Rechteck. – Kanten abgeschrägt. Zehn Buckelbeschläge. Zwei Riemenschließen (ursprüngliche Riemen durch solche aus Schweinsleder erneuert), in zwei in den VD eingelassene Stifte einhakend. Spuren der Befestigung einer Buchkette auf dem oberen Rand des HD. Auf dem VD Titelschildchen (Perg., Anfang 15. Jh.) mit *Nicolaus de Lira super maiores prophetas* (darüber ergänzt *super Iob*) und zwei Signaturen. – Rücken: Fünf Doppelbünde. Bünde von auf den Deckeln konvergierenden Streicheisenlinien flankiert; in jedem Rückenfeld ein Diagonalkreuz aus doppelten Streicheisenlinien, in den dadurch entstehenden Dreieckfeldern je ein Wirbelstern. Buchblock beschnitten. Kapital mit Spagat umstochen, ehemals eingeschlagen. Je ein Doppelblatt eines Kollektars (s. Ziffer 3) als VD-Spiegel und Vorsatzblatt bzw. Nachsatzblatt und HD-Spiegel verwendet.

G: Besitzvermerke: *Liber beate Marie Newnburgensis* von Hand des Iacobus de Nußdorf (um 1410) auf 1v; *Liber sancte Marie in Neuburga claustrali* (155r) und *Ni* (?) *Liber sancte Marie in Newburga claustrali* (309r) von einer Hand des zweiten Drittels des 15. Jh. Besitzanzeige vom 9. Juli 1656 auf 1r. – Signaturen des 15. Jh.: *b 38* bzw. *b.XXXVIII* (5r bzw. Titelschildchen), *b 53* (Titelschildchen [in Rot], VD-Spiegel, Ir, 1r). Bleistiftsignatur *370* des 18. Jh. auf dem VD-Spiegel.

L: Kat.-Fragment, Nr. 236. – Fischer 48 f. – Pfeiffer–Černík I 114 f.

(VD-Spiegel, Irv) siehe Ziffer 3.
(1rv) Rectoseite mit 1697 datiertem Buchtitel von Hand des Bibliothekars Achinger; Versoseite mit Titel *Nycolaus de Lira super maiores prophetas* und Besitzvermerk.

1 (2ra–53va) ⟨Nicolaus de Lyra:⟩ Postilla litteralis super Iob (Drucke s. Gosselin. RB 5851).

2 (53vb–309ra) Nicolaus de Lyra: Postilla litteralis super prophetas maiores (Drucke s. Gosselin). Platz für Textillustrationen ausgespart.
(53vb) Isaias (RB 5872), (149va) Jeremias (RB 5874), (195ra) Klagelieder (RB 5875), (202ra) Ezechiel (RB 5877), (270ra) Daniel (bis c.12) (RB 5880).
(309rb–310v) unbeschrieben.

3 (I*, HD-Spiegel) Kollektar-Fragmente; Diözese Brixen (?), 13. Jh. Dazugehörend VD-Spiegel und Bl. I. – Die Nennung der Märtyrer Candidus und Cassianus in der Allerheiligenlitanei läßt eine Entstehung des Kollektars in der Diözese Brixen für möglich erscheinen.

Perg. Schriftraum ca. 310 × 215/220. Zwei Spalten zu 30 Zeilen. Blindlinierung. Große Minuskel. Rote Überschriften und Zwischentitel. Ein- und zweizeilige rote Initialmajuskeln.

Rubriken: (VD-Spiegel) *De sancto Corbiniano, in commemoratione omnium sanctorum, in veneratione sanctorum, in ecclesia cuiuslibet martyris*, (Ir) *Preces ad vesperas sive ad matutinum*, (I*v) *Capitulum ad primam*.
(HD-Spiegel) Allerheiligenlitanei. Märtyrer: . . .] *Tertuline, Quirine, Fabiane, Sebastiane, Vincenti, Valentine, Vitalis, Georgi, Urbane, Vite, Yppolite, Prime, Feliciane, Exuperi, Candide, Emmeramme, Cassiane, Ianuari, Gordiane, Epymache, Blasi, Anastasi*. – Bekenner: *Hylari, MARTINE, Silvester, Leo, Ambrosi, GREGORI, Eusebi, Augustine, Hieronime, Ysidore, Remigi, Germane, Benedicte, Amande, Ruodberte, CORBINIANE, Nonnose, Maximiliane, Arsaci, Bricci, Patrici, Iustine, Quintine, Cenobi, Columbane, Galle, Othmare, Zeno, Villibrorde, Vuillibalde, Vunnibalde, Uodalrice, Alto, Vuatto*. – Jungfrauen: *Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Cecilia, Agnes, Anastasia, Felicula, Petronella, Susanna, Iustina, Scolastica, Eufemia, Afra, Eutropia, Brigida, Iuliana, Margareta, Regula, Columba, Daria, Vualdburga*.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 175

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=349

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)